

Kriegsgräber sind rekonstruiert

KRÖPELINER-TOR-

VORSTADT Im Rostocker Lindenpark ist gestern die rekonstruierte Gräberanlage für Gefallene des Deutsch-Französischen Krieges 1870/71 eingeweiht worden. Die Sanierung war vom Verein der Jahresköste unterstützt worden, der dafür im Oktober 2013 die noch fehlenden rund 30 000 Euro gesammelt hatte. Die insgesamt rund 90 000 Euro teure Rekonstruktion hat rund ein Jahr gedauert.

„Die Jahresköste der Kaufmannschaft hat mit der Förderung der Rekonstruktion der Grabanlagen einen wichtigen Beitrag zum Ausbau der deutsch-französischen Freundschaft geleistet“, sagt Öllermann Alexander Winter. „Sich an Geschichte zu erinnern ist notwendig, um die Gegenwart und Zukunft zu gestalten.“

Auf dem Alten Friedhof waren einst links und rechts des Haupteinganges die Gräber für im La-

zaret gestorbene Soldaten des deutsch-französischen Krieges angelegt worden. „Der Zugang zum Lindenpark verlief sogar direkt über die französische Grabanlage“, so Hannes Rother, Vorsitzender des Verschönerungsvereins. Dieser setzt sich seit 2009 für die Pflege des Parks und dessen Denkmalstätten ein. Auch für das Denkmal, das 1880 auf Bitte des damaligen französischen Vize-Konsuls für die 1871 im Lazarett verstorbenen zwölf französischen Soldaten errichtet wurde. Unmittelbar nach dem Krieg war diese Geste keine Selbstverständlichkeit. Zuletzt waren nur noch Reste der Grabanlagen für Besucher sichtbar. Nun sind die Namen der deutschen Soldaten und französischen Kriegsgefangenen in einem Torrahmen verewigt worden. Zur Einweihung kam auch der Marineattaché der französischen Botschaft, Bertrand Drescher. NNN



OB Roland Methling (l.) und Bertrand Drescher, Marineattaché der Botschaft der Republik Frankreich, erweisen gefallenen Soldaten ihre Ehre. FOTO: GEORG SCHARNWEBER